BEDIENUNGSANLEITUNG
LEHLE SUNDAY DRIVER SW II

Lieber Musiker!
Vielen Dank für den Erwerb des LEHLE SUNDAY DRIVER SW II.

Seit 1999 entwickle und baue ich Geräte, die technisch kompromisslos und mit höchster Klangtreue Signale schalten, splitten und routen.
Mit dem LEHLE SUNDAY DRIVER SW II hast du ein Produkt erworben, bei dem nur beste Komponenten zum Einsatz kommen. Alle Baugruppen des LEHLE SUNDAY DRIVER SW II werden in Deutschland hergestellt, montiert und getestet.

Der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II ist so robust gebaut, dass du lange Freude an ihm haben wirst. Sollten dennoch Fragen oder Probleme auftauchen, kontaktiere mich oder einen Mitarbeiter per E-Mail:

support@lehle.com

Ich wünsche dir viel Spaß und Erfolg mit dem LEHLE SUNDAY DRIVER SW II.

INHALTSVERZEICHNIS

4 Einleitung
6 Technische Daten
7 Allgemeine Beschreibung

11 Anwendungsbeispiele des LEHLE SUNDAY DRIVER SW II im Live-Betrieb als
12 Line-Driver
14 Kabeltreiber (asymmetrisch und symmetrisch)
15 Booster
16 DI-Box mit Preamp

18 Anwendungsbeispiele des LEHLE SUNDAY DRIVER SW II im Studio-Betrieb als
19 Recording-Preamp
21 Recording-Preamp mit LEHLE P-SPLIT III

23 Signalflussdiagramm

EINLEITUNG

Der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II ist ein kompakter High-End-Preamp für elektrische und akustische Instrumente aller Art.

E-Gitarren, Bässe, Akustikgitarren, aber auch Streichinstrumente (z. B. Geigen, Celli oder Kontrabässe) entfalten durch diesen Vorverstärker ihren vollen Klang. Die schaltbare Ausführung erweitert die Ausstattung des klassischen LEHLE SUNDAY DRIVER II um einen Soft-Touch-Fußschalter, mit dessen Hilfe du das Pedal ein- und ausschalten kannst.

Dieser LEHLE-Switch arbeitet mit einem Mikrocontroller und einer intelligenten True-Bypass-Relais-Schaltung mit aktiver Umschaltknackunterdrückung.
Er schaltet damit den LEHLE SUNDAY DRIVER SW II schneller als mechanische Schalter und ist dabei auch noch verschleiß- und geräuschfrei.

Der für LEHLE-Produkte charakteristische pilzförmige Taster ist im Gehäuse leichtgängig gelagert, wodurch die Kraft deines Fußdrucks durch eine Feder nur indirekt übertragen wird. Die Platine ist somit keiner mechanischen Belastung ausgesetzt, was den LEHLE SUNDAY DRIVER SW II nahezu unzerstörbar macht und ihm eine lange Lebensdauer verleiht.

Ausgerüstet mit einer diskret aufgebauten Class-A-Eingangsstufe mit JFET-Technologie, stellt dir der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II zwei Betriebsarten zur Verfügung:

In Betriebsart D (= Driver) wird das eingehende Signal vollkommen neutral verstärkt. Dies dient zur Vorbeugung von Signalverlusten, die durch lange Kabelwege oder Effektketten entstehen können. Das Signal bleibt kräftig und klar und behält seine Dynamik.

Betriebsart S (= Sunday) bewirkt eine fünfmal höhere Eingangsimpedanz. Dadurch werden vorher nie wahrgenommene Details plötzlich hörbar.
Mit zunehmender Gain-Einstellung am LEHLE SUNDAY DRIVER SW II bekommt der Ton eine unverwechselbare, charakterstarke Wärme. Signalverzerrungen treten dabei zu keinem Zeitpunkt auf, selbst bei maximaler Gain-Einstellung von +18 dB bleibt das Signal immer noch clean.
Dank seiner studiotauglichen Gesamtdynamik von 130 dB ist der LEHLE SUNDAY

DRIVER SW II absolut frei von Nebengeräuschen. Um die Dynamik deiner Röhrenverstärker voll auszunutzen, wird die Eingangsspannung hinter der Stromversorgungsbuchse gleichgerichtet, gefiltert, stabilisiert und anschließend auf 30 V transformiert.

Im ausgeschalteten Zustand bietet dir der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II zwei unterschiedliche Betriebsmodi an: Im Modus TB (= True-Bypass) werden Ein- und Ausgang verlustfrei über ein Relais miteinander verbunden. Der True-Bypass-Betrieb ist besonders dann sinnvoll, wenn du ein kleines Setup mit kurzen Kabelwegen hast oder wenn sich hinter dem LEHLE SUNDAY DRIVER SW II ein Treble-Booster oder ein klassisches Fuzz-Pedal befindet.

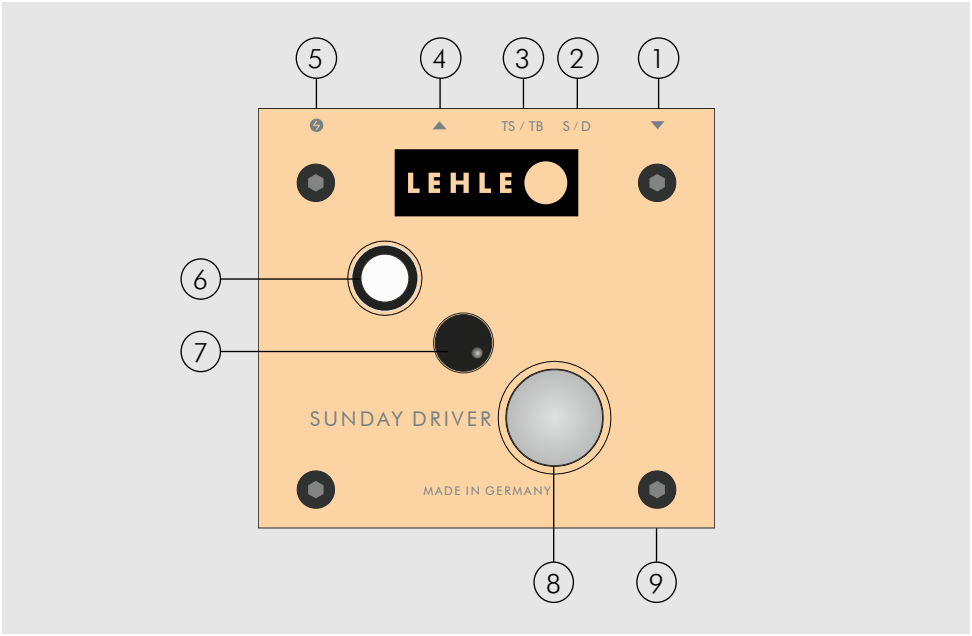
Hast du es jedoch mit langen Kabelwegen oder aufwendig bestückten Effektboards zu tun, ist ein Kabeltreiber die bessere Lösung. Indem du den LEHLE SUNDAY DRIVER SW II im TS-Modus (= True-Sound) betreibst, wird dieser als Buffer aktiv.
Der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II fungiert hierbei als Kabeltreiber und arbeitet, je nachdem ob die Betriebsart S oder D gewählt ist, mit einer Eingangsimpedanz von 5 oder 1 MOhm.

Durch die Möglichkeit der Wahl des Bypass-Modus kannst du den LEHLE SUNDAY DRIVER SW II in jedes Setup optimal integrieren und universell einsetzen. Übrigens auch an jedem beliebigen anderen Wochentag...

TECHNISCHE DATEN

Gewicht	350 g
Länge	9 cm
Breite	9,6 cm
Höhe über alles	4,7 cm
Versorgungsspannung	9-15 V DC
Stromaufnahme	165 mA
Max. Eingangspegel	+20 dBu
Max. Ausgangspegel	+22 dBu
Pegel Eigenrauschen	-110 dBu (20 Hz - 20 kHz)
Harmonische Verzerrung	0,008 % (0 dBu, 1 kHz)
Frequenzgang	20 Hz – 100 kHz
Eingangsimpedanz D-Modus	1 MΩ
Eingangsimpedanz S-Modus	5 MΩ
Ausgangsimpedanz	220 Ω
Max. Verstärkung	18 dB

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG



1. EINGANGSBUCHSE

Schließe dein Instrument an dieser Buchse an.

Der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II verarbeitet Signale von elektrischen und akustischen Saiteninstrumenten, wie z. B. E-Gitarren und Bässen, Westerngitarren, Konzertgitarren und Streichinstrumenten aller Art. Schwache Pegel, Soundverluste durch lange Kabel und spitz klingende Tonabnehmer werden mit dem LEHLE SUNDAY DRIVER SW II problemlos ausgeglichen.

2. S/D-UMSCHALTER S / D

Wähle hier den gewünschten Betriebsmodus aus.

Mittels dieses goldkontaktierten S/D-Schalters kannst du zwischen zwei Betriebsarten wählen. Betriebsart D für „Driver" (Schalter gedrückt) bewirkt eine neutrale Verstärkung. Das eingehende

Signal wird mit der Eingangsimpedanz eines Gitarren-Amps von 1 MOhm verstärkt. So kannst du Soundverlusten durch lange Kabel oder Effektketten wirksam vorbeugen. Das Signal bleibt kräftig und klar und behält seine Dynamik.

In der Betriebsart S für „Sunday" (Schalter nicht gedrückt) kommt eine fünfmal höhere Eingangsimpedanz von 5 MOhm zum Tragen. Dadurch bedingt werden vorher nie wahrgenommene Details plötzlich hörbar und durch Aufdrehen des Gain-Reglers bekommt dein Ton außerdem eine unverwechselbare, charakterstarke Wärme.

3. TS/TB-UMSCHALTER TS / TB

Wähle hier den gewünschten Bypassmodus aus.

Im ausgeschalteten Zustand bietet der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II zwei unterschiedliche Betriebsmodi an. Im Modus TB für „True Bypass" werden Ein- und Ausgang verlustfrei über eine intelligente True-Bypass-Relais-Schaltung mit aktiver Umschaltknackunterdrückung verbunden.
Der True-Bypass-Betrieb (Schalter gedrückt) ist besonders dann sinnvoll, wenn ein kleines Setup mit kurzen Kabelwegen vorliegt oder wenn sich hinter dem LEHLE SUNDAY DRIVER SW II ein Treble-Booster oder ein klassisches Fuzz-Pedal befindet.

Hast du es jedoch mit langen Kabelwegen oder aufwendig bestückten Effekt-Boards zu tun, ist ein Kabeltreiber die bessere Lösung, der sich am Anfang oder innerhalb einer Effektkette befindet.
Indem du den LEHLE SUNDAY DRIVER SW II im TS-Modus für „True Sound" (Schalter nicht gedrückt) betreibst, wird dieser als Buffer aktiv.
Der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II fungiert hierbei als Kabeltreiber und arbeitet, je nachdem ob die Betriebsart S oder D gewählt ist, mit einer Eingangsimpedanz von 5 oder 1 MOhm.

4. AUSGANGSBUCHSE

Schließe hier dein anzusteuerndes Gerät an.

Dies kann zum Beispiel ein Verstärker, ein Mischpult, eine Stagebox oder eine Soundkarte sein.
Der Ausgang kann asymmetrisch (TS-Klinke) oder symmetrisch (TRS-Klinke) genutzt werden.
Um das Signal symmetrisch abzugreifen, muss der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II entweder angeschaltet (LED blau) oder der TS/TB-Umschalter (3) im Modus „True Sound" sein.

4. EXTERNE STROMVERSORGUNG
Schließe ein Netzteil mit einer Spannung von 9 – 15 V an.

Damit der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II einwandfrei arbeiten kann, benötigt er eine Stromversorgung. Diese sollte mindestens 9 Volt und nicht mehr als 15 Volt Spannung liefern. Die Polung spielt dabei keine Rolle. Die Versorgungsspannung wird intern gleichgerichtet, gefiltert, stabilisiert und anschließend auf 30 Volt transformiert, was maximalen Headroom bedeutet.

5. LED FÜR SCHALTZUSTAND
Leuchtet die LED blau, sind der Gain-Regler und der S/D-Umschalter aktiv.

Die leuchtstarke LED lässt selbst bei grellem Scheinwerferlicht den Schaltzustand deines LEHLE SUNDAY DRIVER SW II sehr gut erkennen. Leuchtet die LED weiß, ist der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II im Bypass-Betrieb und je nach Stellung des TS/TB-Schalters (3) in True-Sound oder True-Bypass.

6. GAIN-REGLER
Stelle mithilfe des Gain-Reglers die Intensität des Preamps von leichtem Anheben des Pegels bis hin zu einem satten Boost ein.

Der Drehknopf des Gain-Reglers besteht aus schwarz eloxiertem Aluminium und ist in das Gehäuse versenkt eingelassen. Du kannst ihn durch flaches Auflegen eines Fingers leicht drehen. Der Vorteil ist, dass aufgrund des abgesenkten Einbaus die vorgenommene Einstellung im Bühnenbetrieb oder beim Transport nicht unabsichtlich verstellt werden kann.

Der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II erfüllt mit seiner diskret aufgebauten Class-A-Eingangsstufe mit JFET-Technologie zwei Funktionen:
Einerseits dient er dazu, die Impedanz des Signals zu verringern, andererseits das Signal zu boosten.

DER LEHLE SUNDAY DRIVER SW II ALS IMPEDANZWANDLER:
Befindet sich der Gain-Regler im linken Anschlag (7-Uhr- oder Nullstellung), arbeitet er als reiner Impedanzwandler. In dieser Stellung kannst du Klangverluste kompensieren, z.B. bei Verwendung langer Kabel oder Effektketten.

DER LEHLE SUNDAY DRIVER SW II ALS BOOSTER:
Drehst du den Gain-Regler im Uhrzeigersinn weiter, verstärkt ein Buffer das Signal. Damit kannst du Röhrenverstärker, Preamps oder Verzerrer leicht übersteuern. Da der Frequenzgang speziell von Röhren nicht linear ist, aber die Übersteuerung dennoch harmonisch klingen soll, verstärkt der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II in der „S"-Betriebsart mit ansteigendem

Boosten weniger Höhen, um das nicht-lineare Verhalten der immer mehr gesättigten Röhren auszugleichen. Das Resultat reicht dann von einem angenehmen Ton ohne jegliche Schärfe in den Höhen bis hin zu einer seidig-warmen und harmonisch klingenden Übersteuerung bei Röhrenverstärkern.

8. TRUE-BYPASS-SCHALTER
Hiermit schaltest du zwischen dem Originalsignal und dem Signal mit Gain um.

Der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II schaltet alle Audiosignale gesteuert von einem Mikrocontroller und einer intelligenten True-Bypass-Relais-Schaltung mit aktiver Umschaltknackunterdrückung.
Ausgelöst wird diese von dem für LEHLE-Produkte charakteristischen pilzförmigen Switch, der im Gehäuse leichtgängig gelagert ist, wodurch die Kraft deines Fußdrucks durch eine Feder nur indirekt übertragen wird. Die Platine ist somit keiner mechanischen Belastung ausgesetzt, was den LEHLE SUNDAY DRIVER SW II nahezu unzerstörbar macht und ihm eine lange Lebensdauer verleiht.
Im ausgeschalteten Zustand kannst du zwischen den Bypass-Betriebsarten TB für „True Bypass" und TS für „True Sound" wählen (3). Im eingeschalteten Zustand - die LED (6) leuchtet blau - ist der Gain-Regler aktiv und du kannst zwischen den Betriebsmodi D für „Driver" und S für „Sunday" wählen (2).

9. BEFESTIGUNGSMÖGLICHKEIT
Montiere bei Bedarf den LEHLE SUNDAY DRIVER SW II auf einem Pedalboard.

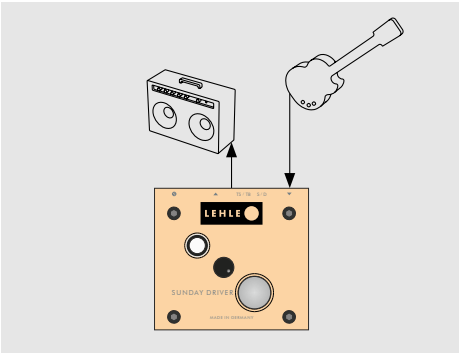
Der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II lässt sich aufgrund zweier Löcher im Boden problemlos auf einer Grundplatte montieren. Das optionale LEHLE Befestigungsset V3 mit der Bestellnummer 100981 findest du online unter www.lehle-components.com.
Zur Montage öffnest du die vier Gehäuseschrauben des Deckels mit einem 2,5 mm Inbusschlüssel und ziehst den Deckel ab. Befestige danach den Boden des Gerätes mit Hilfe der zwei Schrauben, den Unterlegscheiben und den Distanzstücken aus dem Befestigungsset auf der gewünschten Unterlage (z.B. Pedalboard). Setze den Deckel wieder auf und bringe die vier Gehäuseschrauben wieder an.
Bei flexiblen Lösungen empfehlen wir dir aufgrund der Stabilität statt handelsüblichem Klett die Verwendung von 3M Dual Lock™, das du ebenfalls in praktischen Größen auf www.lehle-components.com findest.

Solltest du eine Klettband-Lösung zur Befestigung auf einem Pedalboard vorziehen, notiere dir bitte die Seriennummer des Pedals für eventuelle Support Anfragen an uns, bevor du die Nummer überklebst.

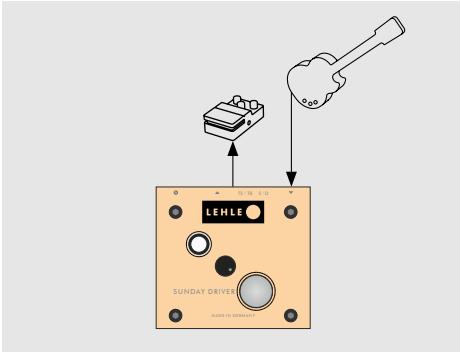
ANWENDUNGSBEISPIELE
LIVE BETRIEB

Auf der Bühne oder im Konzertsaal können lange Kabelwege oder umfangreiche Effektketten zu Soundverlusten im Signal führen. Kommen E-Gitarren und Röhrenverstärker zum Einsatz, ist oftmals ein zusätzlicher Boost gefragt, um eine harmonisch klingende Verzerrung zu erzeugen. Für beide Aufgaben ist der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II konzipiert.

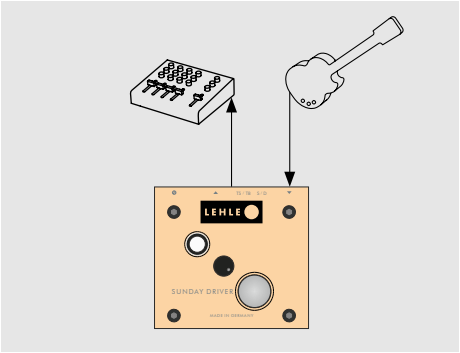
KABELTREIBER



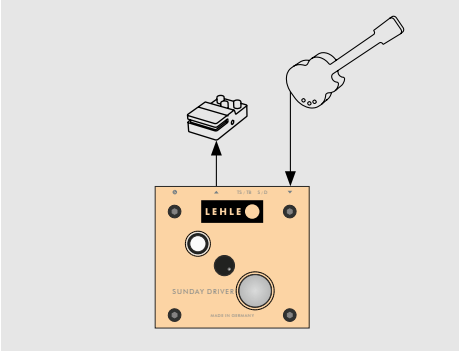
LINE-DRIVER



DI-BOX MIT PREAMP



LEHLE SUNDAY DRIVER SW II ALS LINE-DRIVER



ANSCHLUSS DER GERÄTE

Eingang Instrument

Ausgang Eingang Effekt(e)

Gerade E-Gitarristen und Bassisten verwenden gerne eine Vielzahl an hintereinander geschalteten Effektgeräten, um ihren gewünschten Sound zu erzeugen.

Moderne Effektgeräte sind zwar inzwischen mit True-Bypass ausgestattet, jedoch besteht trotzdem die Gefahr, dass das Signal aufgrund der aneinandergereihten Effekte deutlich an Klarheit, Höhen und Druck verliert.

Durch die langen Kabelwege und die Vielzahl an Kontaktübergängen an den Steckern und Buchsen treten diese klanglichen Einbußen auf.

Du kannst dir diesen Soundverlust relativ einfach vor Augen führen, indem du testweise ein kurzes Instrumentenkabel einmal direkt in den Verstärker einsteckst und danach das Signal durch die Effektkette schickst.

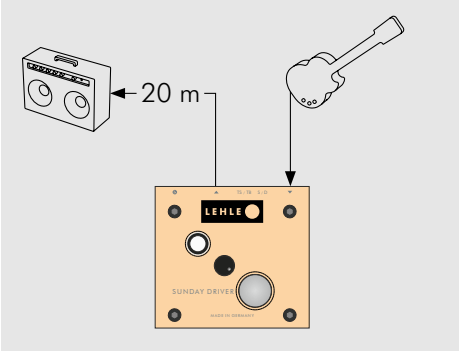
Indem du den LEHLE SUNDAY DRIVER SW II als Line-Driver vor der Effektkette in den Signalweg bringst, kannst du diesem Soundverlust vorbeugen.

VORGEHENSWEISE

1. Schließe dein Instrument an der Eingangsbuchse (1) des LEHLE SUNDAY DRIVER SW II an.
2. Schließe an der Ausgangsbuchse (4) des LEHLE SUNDAY DRIVER SW II das erste Gerät deiner seriellen Effektkette an.
3. Schalte den LEHLE SUNDAY DRIVER SW II über den Fußschalter (8) an oder stelle ihn auf Modus TS (3).
4. Drehe den Gain-Regler (7) nach links in 7-Uhr-Stellung.
5. Los geht's!

Bei manchen Effekten (z. B. Treble Booster, Fuzz, Vintage Chorus oder Vintage Echo) kann es vorkommen, dass deren Klangcharakteristik durch den davor geschalteten LEHLE SUNDAY DRIVER SW II verändert wird. Abhilfe schafft bei solchen Fällen die Verwendung von einem oder mehreren LITTLE LEHLE III oder LEHLE D.LOOP SGoS. Damit lassen sich die Effekte passiv in den Signalweg schalten, wodurch deren klangliche Eigenheiten nicht verändert werden.

LEHLE SUNDAY DRIVER SW II ALS KABELTREIBER



ANSCHLUSS DER GERÄTE

Eingang Instrument

Ausgang Verstärker

Bei Verwendung langer Verbindungskabel auf der Bühne besteht die Gefahr einer deutlich hörbaren Einbuße in der Klangqualität.

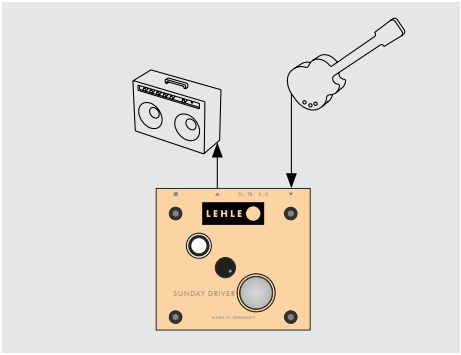
Du kannst diesen Soundverlusten vorbeugen, indem du den LEHLE SUNDAY DRIVER SW II als Kabeltreiber direkt hinter dein Instrument in den Signalweg bringst. Der Ausgang des LEHLE SUNDAY DRIVER SW II ist niederohmig und damit unempfindlich gegen Klangverluste infolge zu langer Kabel.

Bis zu einer Kabellänge von 20 Metern bleibt dein Signal in voller Klangqualität erhalten.

VORGEHENSWEISE

1. Schließe dein Instrument an der Eingangsbuchse (1) des LEHLE SUNDAY DRIVER SW II an.
2. Schließe das lange Verbindungskabel von der Ausgangsbuchse (4) an deinen Verstärker an.
3. Schalte den S/D-Umschalter (2) auf die Betriebsart D für „Driver“.
4. Schalte den LEHLE SUNDAY DRIVER SW II über den Fußschalter (8) an oder stelle ihn auf Modus TS (3).
5. Drehe den Gain-Regler (7) nach links in 7-Uhr-Stellung.
6. Los geht’s!

LEHLE SUNDAY DRIVER SW II ALS BOOSTER



ANSCHLUSS DER GERÄTE

Eingang Instrument

Ausgang Verstärker

Um deinem Sound etwas mehr Druck und Präsenz auf der Bühne zu verleihen, kannst du den LEHLE SUNDAY DRIVER SW II als Booster einsetzen.

Die Erfahrung zeigt, dass gerade E-Gitarren und Bässe in Verbindung mit dem angeschlossenen Verstärker wesentlich besser klingen können, wenn das Signal etwas geboostet wird.

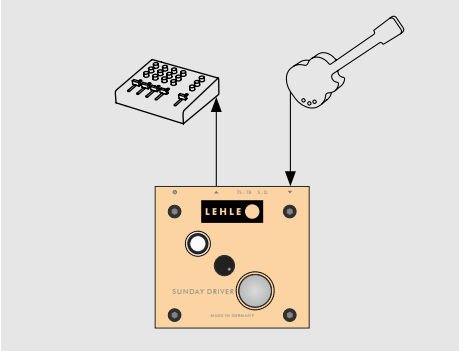
Während eine niedrige Gain-Einstellung noch einen angenehmen Ton ohne jegliche Schärfe erzeugt, wird mit zunehmendem Gain-Level eine seidig-warm und harmonisch klingende Übersteuerung erzeugt.

Siehe dazu auch unter „Allgemeine Beschreibung", Punkt 6 (Gain-Regler): Der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II als Booster.

VORGEHENSWEISE

1. Schließe dein Instrument an der Eingangsbuchse (1) des LEHLE SUNDAY DRIVER SW II an.
2. An der Ausgangsbuchse (4) schließt du deinen Verstärker an.
3. Schalte den S/D-Umschalter (2) auf die Betriebsart S wie „Sunday".
4. Schalte den LEHLE SUNDAY DRIVER SW II über den Fußschalter (8) an.
5. Drehe nun den Gain-Regler (7) soweit auf, dass dein Sound nach Gehör gut klingt und genau deinen Vorstellungen entspricht.
5. Los geht's!

LEHLE SUNDAY DRIVER SW II ALS DI-BOX MIT PREAMP



ANSCHLUSS DER GERÄTE

▼	Eingang	Instrument
▲	Ausgang	Mischpult oder Stagebox

Die Signale von Piezo-Tonabnehmern, wie du sie bei akustischen Instrumenten in Verwendung findest, sind oft sehr schwach.

Auch Signale von passiven Bässen können ihre Kraft und Frische auf langen Wegen verlieren.
Ähnlich wie beim Recording ist der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II auch auf der Bühne ein ideales Werkzeug, um ein hochohmiges Instrumentensignal niederohmig zu machen, zu verstärken und ihn als DI-Box live einzusetzen.

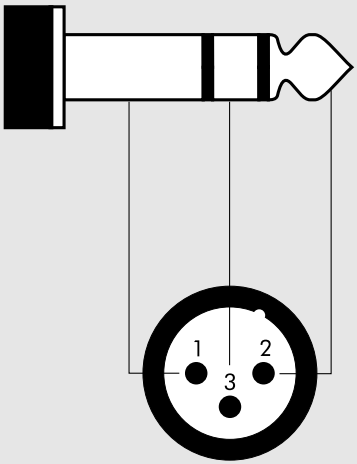
Durch die optionale Nutzung einer symmetrischen Übertragung findest du im LEHLE SUNDAY DRIVER SW II eine kompakte DI-Box in Studioqualität für den Live-Einsatz.

VORGEHENSWEISE

1. Schließe dein Instrument an der Eingangsbuchse (1) des LEHLE SUNDAY DRIVER SW II an.
2. Verbinde die Ausgangsbuchse (4) mit dem Eingang des Mischpults (asymmetrisch oder symmetrisch).
3. Schalte je nach Empfindlichkeit deines angeschlossenen Instruments den S/D-Umschalter (2) auf die Betriebsart D oder S.
4. Schalte den LEHLE SUNDAY DRIVER SW II über den Fußschalter (8) an oder

stelle auf die Betriebsart TS (3, Schalter nicht gedrückt) um.
5. Pegle mithilfe des Gain-Reglers (7) das Signal optimal für den Mixer ein.
6. Los geht's!

In der Betriebsart S und mit einer Gain-Einstellung zwischen 11 und 12 Uhr oder darüber bekommen Instrumente mit Piezo-Tonabnehmern, die oftmals recht spitz und scharf klingen, einen angenehm warmen und seidigen Klang.



Symmetrische Signalleitungen werden mit XLR-Steckverbindern oder TRS-Klinkensteckern ausgerüstet (TRS steht für Tip Ring Sleeve – auf Deutsch: Spitze Ring Schaft). An einem symmetrischen Signalleiter liegt das Signal in Phase an der Spitze an wie bei der asymmetrischen Signalleitung (XLR-Pin 2). Der zweite Signalleiter führt dasselbe Signal, allerdings mit entgegengesetzter Polarität bzw. gespiegelter Phase (Ring, XLR-Pin 3). Die Abschirmung ist der dritte Leiter und bildet wieder die Signalmasse (Schaft, XLR-Pin 1).

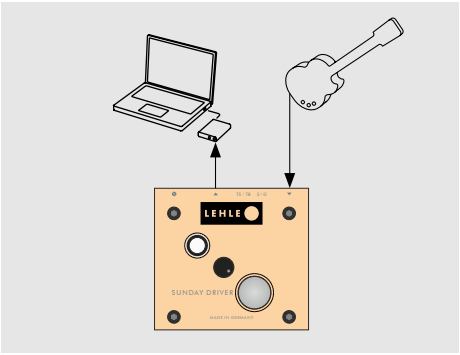
KLINKE	KABEL	XLR
Schaft	Abschirmung	Pin 1
Ring	Signal mit gespiegelter Phase	Pin 3
Spitze	Signal in Phase	Pin 2

ANWENDUNGSBEISPIELE
STUDIO-BETRIEB

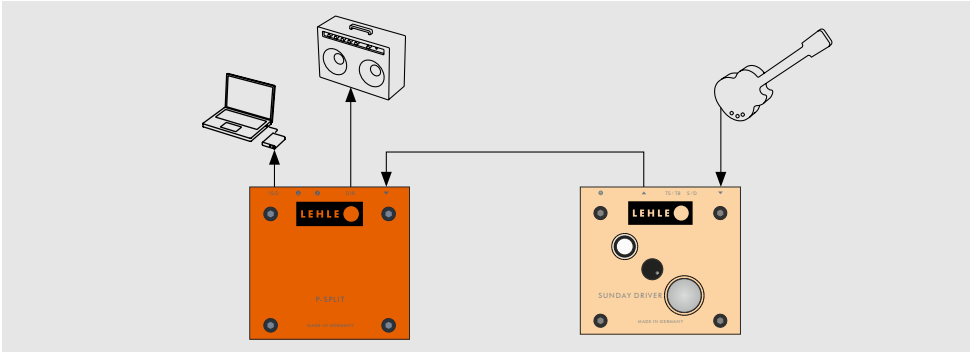
Nicht nur beim Einsatz auf der Bühne oder im Konzertsaal, sondern auch im Studio macht der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II eine gute Figur.

Aufgrund seines weiten Übertragungsbereichs von 20 bis 100.000 Hz ist er geradezu prädestiniert als Recording-Preamp.

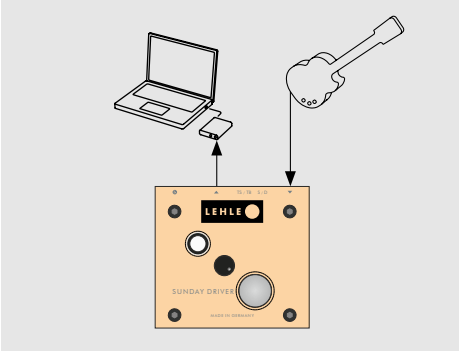
RECORDING-PREAMP



RECORDING-PREAMP MIT LEHLE P-SPLIT III



LEHLE SUNDAY DRIVER SW II ALS RECORDING-PREAMP



ANSCHLUSS DER GERÄTE

Eingang Instrument

Ausgang Eingang Audio Interface

Audio Interfaces (Soundkarten) besitzen oftmals keinen hochwertigen oder auch hochohmigen Instrumenteneingang, der für die direkte Aufnahme eines Instruments erforderlich ist.

Schließt du dein Instrument dann an den normalen Line-Eingang eines Audio Interfaces an, ist das Signal des Instruments in der Regel zu schwach.
Die Folge ist, dass durch die falsche Eingangsimpedanz des Line-Eingangs der Klang deutlich verfärbt wird.
Der LEHLE SUNDAY DRIVER SW II bietet dir hier die Möglichkeit, das empfindliche Signal deines Instruments mit seinem hochohmigen Eingang so zu verstärken, dass es niederohmig und damit kompatibel für das Audio Interface wird.

Damit erhältst du den originalgetreuen Klang deines Instruments in der digitalen Aufnahme.

Durch die Vermeidung minderwertiger und mehrerer Preamps nacheinander, hältst du ebenso das Grundrauschen auf einem sehr niedrigen Level.

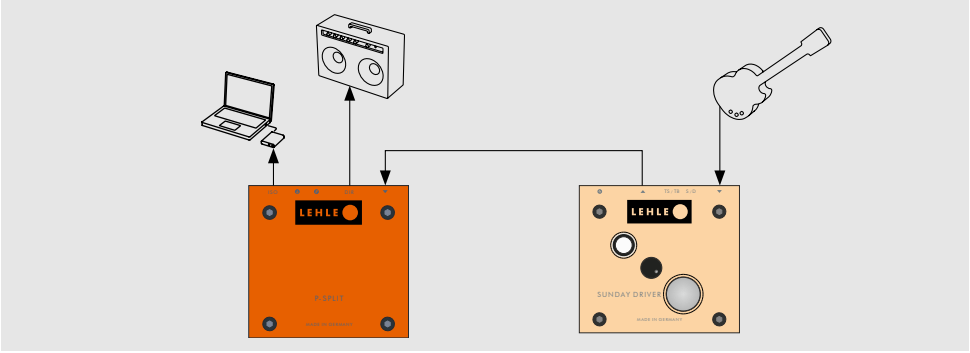
VORGEHENSWEISE

1. Schließe dein Instrument an der Eingangsbuchse (1) des LEHLE SUNDAY DRIVER SW II an.
2. Verbinde die Ausgangsbuchse (4) des LEHLE SUNDAY DRIVER SW II mit dem Line-Eingang des Audio Interface (asymmetrisch oder symmetrisch).

3. Schalte den S/D-Umschalter (2) entweder auf „D“ oder „S“.
4. Schalte den LEHLE SUNDAY DRIVER SW II über den Fußschalter (8) an.
5. Pegle mithilfe des Gain-Reglers (7) das Signal optimal ein.
6. Los geht's!

Sind die Eingänge deines Audio Interface symmetrisch nutzbar, kannst du den Ausgang des LEHLE SUNDAY DRIVER SW II per TRS-Stecker symmetrisch abgreifen. Siehe dazu „4. Ausgangsbuchse“ auf Seite 8.

LEHLE SUNDAY DRIVER SW II ALS RECORDING-PREAMP MIT LEHLE P-SPLIT III



ANSCHLUSS DER GERÄTE LEHLE P-SPLIT III

▼	Eingang	Ausgang LEHLE SUNDAY DRIVER SW II
DIR	Ausgang	Verstärker
ISO	Ausgang	Soundkarte Low-Z

ANSCHLUSS DER GERÄTE LEHLE SUNDAY DRIVER SW II

▼	Eingang	Instrument (passiv)
▲	Ausgang	Eingang LEHLE P-SPLIT III

Im Rahmen einer Recording-Session kann es von Vorteil sein, dass du während der Aufnahme dein Instrument gleichzeitig über deinen Verstärker hörst.
Auf diese Weise kannst du deinen Part mit dem gewohnten Sound einspielen, während das trockene Signal ebenso mitaufgenommen wird. Diese Vorgehensweise wirkt sich positiv auf dein Spielgefühl und letztendlich auch auf die Aufnahme aus und bietet dir oder dem Studio die Möglichkeit, das Signal nach der Aufnahme nochmal über deinen oder einen anderen Verstärker zu schicken und aufzunehmen (Stichwort: Reamplification). Der LEHLE P-SPLIT III macht diese durchaus übliche Vorgehensweise in Kombination mit dem LEHLE SUNDAY DRIVER SW II möglich.

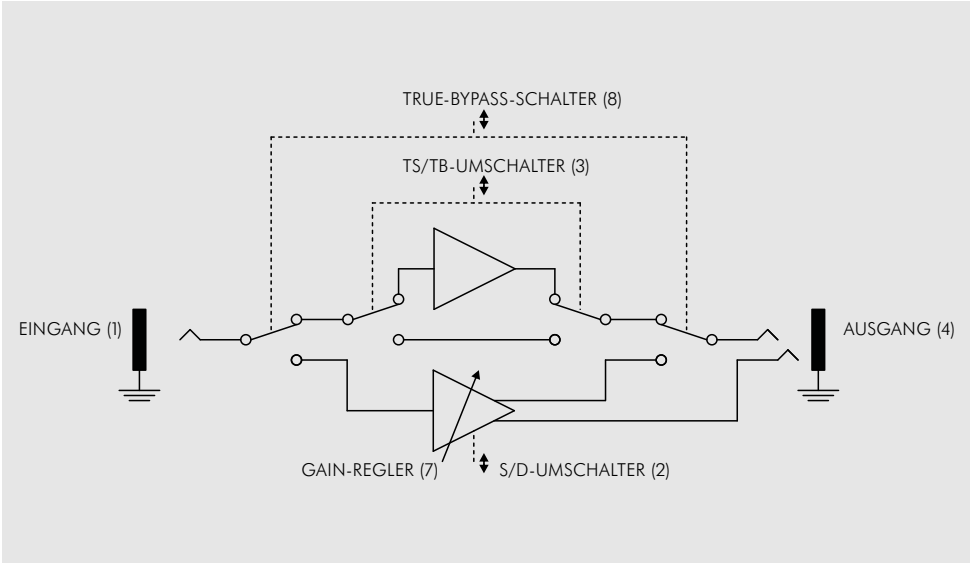
VORGEHENSWEISE

1. Schließe dein Instrument an der Eingangsbuchse (1) des LEHLE SUNDAY DRIVER SW II an.
2. Verbinde die Ausgangsbuchse (4) des LEHLE SUNDAY DRIVER SW II mit der Eingangsbuchse des LEHLE P-SPLIT III.
3. Schließe deinen Verstärker an der DIR-Buchse des LEHLE P-SPLIT III an.
4. Verbinde die ISO-Buchse mit dem Eingang deines Audio Interface.
5. Schalte den S/D-Umschalter (2) am LEHLE SUNDAY DRIVER SW II auf die Betriebsart D für „Driver".
6. Schalte den LEHLE SUNDAY DRIVER SW II über den Fußschalter (8) an.
7. Pegle mithilfe des Gain-Reglers (7) am LEHLE SUNDAY DRIVER SW II das Signal so ein, dass dein Amp mit dieser Einstellung wie gewohnt gut klingt.
8. Los geht's!

Der LEHLE P-SPLIT III bietet dir noch weitere Funktionen wie z. B. das Drehen der Phase am ISO-Ausgang oder auch eine galvanische Trennung des Signals zur Unterdrückung unerwünschter Brummschleifen.

Eine genaue Erläuterung über den Einsatz und die Wirkungsweise dieser Funktionen kannst du bei Bedarf in der Bedienungsanleitung des LEHLE P-SPLIT III nachlesen.

LEHLE SUNDAY DRIVER SW II
SIGNALFLUSSDIAGRAMM



LEHLE GmbH · Grenzstrasse 153 · 46562 Voerde · Germany

www.lehle.com · support@lehle.com

LEHLE SUNDAY DRIVER SW II BEDIENUNGSANLEITUNG DE V1.2 · 2021-07-27

Copyright 2021 by LEHLE